

Kastration bedeutet sowohl bei männlichen als auch bei weiblichen Tieren die Entfernung der Keimdrüsen (Hoden bzw. Eierstöcke).

Je nach Rasse, Gewicht und Jahreszeit werden weibliche Katzen im Alter von 4 bis 12 Monaten und Kater mit 8 bis 10 Monaten geschlechtsreif. Im Allgemeinen empfehlen wir ab diesem Zeitpunkt die Kastration bei Katzen.

Vorteile einer Kastration

- Infertilität (keine Trächtigkeit möglich)
- Unterdrückung des Geschlechtstriebes, dadurch erheblich reduziertes Risiko von Unfällen, Kampfverletzungen und übertragbaren Infektionen
- Stressvermeidung durch Ausbleiben der Rölligkeit
- Vermeidung vieler entzündlicher, zystischer und tumoröser Erkrankungen im Genital- und Gesäugebereich

Nachteile einer Kastration

- erhöhtes Risiko von Übergewicht und damit einhergehenden Erkrankungen wie Diabetes mellitus („Zuckerkrankheit“), Arthrose und Darmträgheit
- möglicherweise erhöhtes Risiko für Harnkristallbildung

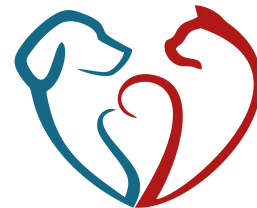
Die Kastration ist ein operativer Eingriff, welcher immer in Vollnarkose erfolgt. Zur Erkennung bestimmter Risiken wird vor jeder Narkose eine allgemeine klinische Untersuchung durchgeführt. Um eventuelle Vorerkrankungen zu erkennen und damit das Narkoserisiko weiter zu minimieren, ist es immer möglich auf Nachfrage vor der Operation eine Blutuntersuchung und/oder einen Herzultraschall (mit separatem Termin oder bei Terminvergabe der Operation vereinbart) durchzuführen. Die Einleitung der Narkose bei der Kastration kann entweder mittels Injektion in den Muskel (intramuskulär) oder durch das Legen eines Venenkatheters (intravenös) erfolgen. Bitte informieren Sie sich auf der Rückseite über die verschiedenen Möglichkeiten der Narkose für die Kastration von Katzen in unserer Praxis.

Sollen noch weitere Maßnahmen vor, während oder nach dem operativen Eingriff erfolgen?
Bitte sprechen Sie dies bei der Terminvereinbarung an.

Bitte füllen Sie nebenstehende Angaben aus und bringen das Blatt zum Tag der Operation Ihrer Katze mit.

Bei Fragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

Ihr Team der Tierarztpraxis Dr. Boeltzig



Dr. BOELTZIG
TIERARZTPRAXIS



Bitte vollständig ausfüllen und unterschreiben.

Name, Vorname des Besitzers:

Name des Tieres:

Geschlecht:

Abholung:

feste Uhrzeit: _____

erreichbare Telefonnummer(n): auf Anruf

Narkose über:

- Venenkatheter (+25€ Mehrkosten)
- Intramuskuläre Injektion

Zusätzliche (mit Mehrkosten verbundene)

Leistungen:

- Blutuntersuchungen, welche?: _____
- Krallen schneiden
- Ohren säubern
- Zahnsteinentfernung, -extraktion
- Implantation Mikrochip
- Entfilzen
- Röntgenuntersuchung
- Ultraschalluntersuchung
- Sonstiges: _____

Medikamente (+Kaufpreis) auftragen:

- Flohmittel
- Zeckenmittel
- Entwurmung

Bemerkungen:

Datum

Unterschrift

Stand März 2019

Tierarztpraxis Dr. Boeltzig

Intramuskuläre Injektionsnarkose

Diese Art der Narkose ist die kostengünstigere Variante, da nur eine einzelne Injektion in den Muskel notwendig ist.

Die Einschlafphase dauert in der Regel 5-10 Minuten und ist oft mit Erbrechen verbunden. Die Narkose ist etwas schlechter steuerbar im Vergleich zur intravenösen Gabe des Narkosemittels (siehe unten), da das Narkosemittel zunächst in Fett und Muskulatur angereichert wird. Aus diesem Grund ist auch die Nachschlafphase oft deutlich länger als bei der Narkose über den Venenkatheter.

Wenn das Legen des Venenkatheters durch starke Aggressivität der Katze nicht möglich ist, muss auf die intramuskuläre Injektion zurückgegriffen werden - auch wenn Sie eigentlich den Venenkatheter wünschen.

Intravenöse Narkose (mittels Venenkatheter)

Mit dieser Art der Narkose entstehen Mehrkosten gegenüber der Grundversorgung.

Die direkte Gabe des Narkosemittels ins Blut lässt die Wirkung unmittelbar eintreten. Übelkeit kann wie bei der intramuskulären Gabe nach der Operation auftreten, kommt allerdings in der Einschlafphase sehr selten vor. Da sich das Medikament nur sehr schwach in anderen Geweben (Muskel, Fett) anreichert, ist die Aufwachphase kürzer als bei der oben genannten Methode. Notfallmedikamente im Fall von Komplikationen während der Narkose können unmittelbar direkt ins Gefäßsystem gegeben werden.

Allgemeine Narkoserisiken

- Übelkeit und Erbrechen (häufig)
- Blutergüsse im Bereich der Injektionen oder Operationsfeldes (selten)
- Herz-, Kreislaufstörungen bis hin zum -stillstand (selten)
- Entzündungen im Bereich der Injektionsstelle (intramuskulär oder venös) mit möglicher Blutvergiftung (sehr selten)
- Allergische und Überempfindlichkeitsreaktionen auf Medikamente und Desinfektionsmittel (Juckreiz, Rötungen der Haut, Atem- und Kreislaufprobleme bis

hin zum Schock mit Herz-, Kreislauf-, Organversagen) (sehr selten)

- Blutgerinnselbildung (Thrombose) (sehr selten)
- Bei Erbrechen von Futter oder Flüssigkeiten Risiko des Einatmens des Fremdmaterials (Aspiration) (Folgen: Lungenentzündung, Abszesse in der Lunge) (sehr selten)

Aus diesem Grund lassen Sie Ihre Katze 12 Stunden vor der Operation nüchtern (keine Nahrung aufnehmen lassen). Wasser immer bereitstellen! Sollte diese Nüchternphase nicht garantiert sein, informieren Sie uns bitte bei der Abgabe Ihres Tieres darüber.

Nach der Operation

Bitte beachten Sie folgende Hinweise für die Erholungsphase nach der Operation bei Ihnen zuhause bis sich Ihre Katze wieder ganz normal verhält:

- Unterbringung in einem ruhigen, warmen, abgedunkelten Raum
- kein Zugang zu Treppen, Kratzbaum, Regalen o.Ä.
- kein Zusammentreffen mit anderen Tieren
- kein Freigang
- keine Futteraufnahme bevor die Katze nicht ganz wach ist (spätestens am nächsten Tag)

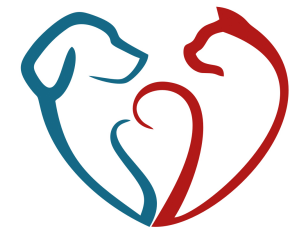
Sollte Ihre Katze die Operationswunde stark belecken, müssen wir dieses durch geeignete Maßnahmen verhindern (Pflaster, Body, Halskragen), um Wundinfektionen zu verhindern.

Nach 10 bis 12 Tagen werden bei der weiblichen Katze die Hautfäden der Wundnaht gezogen. Wenn nicht schon geschehen, vereinbaren Sie einen Termin dafür.

Beim Kater erfolgt routinemäßig keine Nachkontrolle.

Sollte Ihnen irgendetwas seltsam an Ihrer Katze vorkommen, rufen Sie uns an oder stellen Sie Ihr Tier nach Rücksprache in der Praxis vor.

Kastration bei Katzen



Dr. BOELTZIG

TIERARZTPRAXIS

Am Biesenberg 10

01589 Riesa

03525 734074

dr.boeltzig@email.de

dr-boeltzig.de